



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

DVII. Des Kurfürsten Joachim und des Markgrafen Albrechts Erklärung hinsichtlich des Ablagers im Domcapitel zu Brandenburg, v. J. 1506.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

unnd Fulborth unffer aller dar tho gelecht, sollen vonn den Gudern, wu in der Schepen Bucke vorfereffen sin, genamet werdenn unnd hebben dat Altar mit veher Myffen in die Weke dat Jar durch tho ewigen Tyden gnughastig mit einen Prestere tho holdenn vorpflichtet, nhemlich des Sondags in die Ehre der heiligen Dryefaldicheit, des Dingesdages vor allen Cristglouigenn Selenn unnd im besonnderenn vor allen den, die ohre Almussen dar tho gegheven hebben, des Donredages vonn den heiligenn Lichnam unnd des Sonavendes vonn der heiligenn Furstynnen Marie, und in rhakamenden Tidenn das Altar tho vorlyhennde eynen frommen Mahnne unnd Priestere, der uth der gnantenn Bruderschafft geborn is, die Gotsdinst dorch sich sulvenn bestellenn schall, Ock da benefen residierenn. Odder wehre hie nicht Prister, szo stall hie inn dem Jare Prister werdenn. Geschege avers, dat nymants uth der Bruderschafft geboren dar tho duchtig befundenn worde, szo szall sulch geistlich Lehns eynns Burgers Sonn gelegenn werden. Wen ock vonn den nymants duchtig befundenn worde, szo szall men alsdenn dat Altar eynen andern frommenn Mahnne und Prister, die dar tho gnughastig is, dorch Gots willenn vorlyhenn, jdoch mit Vorbehaltunghe, dat die Lyhunge yemer ewichlig unns werltlichen Vorstenderenn und Bruderenn unnd nicht den geistlichenn gehörenn fall etc. Gnediger Herr, daruenn bidde wy iwen Gnaden, sfo wir aller allerflitigist moghen in gantzer Demudicheit, juwe Gnade wil durch Gots willenn ahnsehenn unfern guden Willenn, Fursatz unnd Meinunghe unnd unns dat Altar unnd Lehn, sfo vehl juwenn Gnadenn tho dhon ist, gnediglichenn bestetigenn unnd confirmirenn, dat will wie unns juweh Gnadenn mit unfern Gebete gein Godt unnd mit unfern unvordraten willigen Dinften vordinenn. To Orkunde unnd mehrer Sicherheit hebbe wy obgnanten Vorwesere unnd Guldebrudern gemein die werltigen, vor unns unnd unssen nakomenden dieffenn Breff mit undenahgehengenden Ingesigill, des wir uns hir tho gebrucket, vorsigelenn laten. Datum Brandenburg am Mitwecke nach Exaudi anno etc. im vertenn Jaere. Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem nobis et per nos ut premititur, factas, fuit nobis pro parte predictorum provisorum secularium fraternitatis seu gulde rosarii beate virginis antedictae humiliter supplicatum, quatenus ad earundem literarum ac in ipsis contentorum approbationem, roborationem et confirmationem procedere dignaremur. Nos igitur Joachim, episcopus supradictus predictorum petentium supplicationibus sed et divini cultus augmentationi non immerito favoriosius inclinati prefatas literas, dotationem, erectionem et fundationem altaris prelibati et juris patronatus reservationem ceteraque omnia et singula inibi contenta et expressa autorifamus, approbamus et roboramus, rata, grata ac firma habentes et auctoritate nostra ordinaria dei nomine in his scriptis confirmamus perpetuis temporibus inconvulsa permanenda. Si quis autem etc. In quorum fidem etc. Datum Brandenburg in aula nostra episcopali anno domini MDV, feria sexta post Bonifacii.

Nach dem Originale.

DVII. Des Kurfürsten Joachim und des Markgrafen Albrechts Erklärung hinsichtlich des Ab-lagers im Domcapitel zu Brandenburg, v. J. 1506.

Von Gots Gnaden wir Joachim etc. und Albrecht etc. bekennen etc. nachdem und wir in allerbesten Betracht und vorgenommen haben zu Besserung und Aufnemen Gottes Dinftes und gemeines Nutzes desselbigen, die Kirch zu Brandenburg auff der Borg daselbst zu einem weltlichen Stiff

durch die beßtlichen Heiligkeit transferiren zu laßen, wannen aber dar innen die Burde unfer Ableger bey derfelbigen Kirchen nach follichem etwas unbequemer, fo die Vorenderung gemeins Wefens zu fonnderm gewennt werden, dan ane das Zukünftig fein, und ſich also nicht wol erfolgen und erleiden mocht, und domit aber folich loblich Furnemen derhalben nicht verbleibe unde unferthalben kein Mangell befunden, haben wir mit Betrachtung gutwillig inen, den wirdigen unfern Rath und lieben Getrewen, Ern Sigimunden Britzk, Probt, und gantzen Capittel zugefagt und zuzagen hiemit und in Craft ditz Brives, uns mit folichen Legern gegen inen und der Kirchen gnedigelichn und mit Verſchonung geburlich zu halten und foliche Leger von inen, wy von alters unfer Vorfahren unfer Herſchaft und wir itzt und hinfür von dem Capitell unfer Kirchen zu Stendall gehabt, gehalten haben und halten werden, begnugig fein, fo forderſt uns die Anzall der vir Prebenden von beßtlicher Heiligkeit zu unfer Diſpoſition juris patronatus reſervirt und ingeſtalt werden. Zu Urkunt etc. Geben zu Cöln an der Sprew am Mittwoch nach Val, MDVI.

Epifcopus Lubucenſis.

Sigismundus Czerer Dr.

Nach dem Originale.

Anm. Der Tag der Ausfertigung iſt bei den vielen Tagen, welche durch die Worte nach Val. bezeichnet ſeyn können, nicht zu beſtimmen.

DVIII. Papſt Julius hebt für das Domſtift Brandenburg die Prämonſtratenſer-Regel auf und verwandelt die Domherren in Weltgeiſtliche, am 2. Juni 1506.

Julius epifcopus, ſeraus ſernorum dei, Venerabilibus fratribus Lubucenſis et Ratzeburgenſis Epifcopis etc. (Dieſe Urkunde ſtimmt wörtlich mit der Hauptth. I, Bd. I, S. 48 f. mitgetheilten Urkunde über die Aufhebung der Kloſterzucht für das Domcapitel zu Havelberg überein. Die in dieſem Abdrucke S. 48 gelaſſene Lücke iſt durch das Wort monaſticum auszufüllen: und die S. 52 lückenhaft mitgetheilte Stelle lautet vollſtändig: quod omnibus et ſingulis privilegiis, immunitatibus et prerogativis, quibus alie eccleſie Cathedrales ſeculares et illarum Capitula et perſone etiam in dignitate conſtitute de jure vel conſuetudine tam ex apoſtolicis quam Imperialibus indultis in genere utuntur, potiuntur et gaudent ſeu uti potiri et gaudere poterunt quomodolibet in futurum, uti, potiri et gaudere poſſint etc. Datum Rome apud ſanctum Petrum Anno Incarnacionis dominice milleſimo quingentefimo ſexto, quarto non. Junii Pontificatus noſtri anno tertio.

Copie im Brandenburger Stiftſcopialbuche.